

14.08.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4128 vom 12. Juli 2024  
der Abgeordneten Dilek Engin, Lisa-Kristin Kapteinat, Thorsten Klute und Dr. Dennis Maelzer  
SPD  
Drucksache 18/9980

**Wie hat sich die Zahl der Zurückstellungen bei Schuleingangsuntersuchungen an Schulen in Nordrhein-Westfalen entwickelt?**

### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Die Grundschulzeit stellt für Kinder in ihrer weiteren Entwicklung eine prägende Zeit dar. Die Einschulung ist daher für Familien und Kinder ein ganz besonderer Meilenstein. Denn in den Grundschulen werden die Grundsteine für die weitere schulische Laufbahn gelegt. Umso wichtiger ist es, dass jedes Kind individuell aufgrund seiner persönlichen Voraussetzungen zur richtigen Zeit eingeschult wird. Im Rahmen der sogenannten Schuleingangsuntersuchungen wird daher geprüft, ob Kinder den Anforderungen des Schulalltags gesundheitlich, körperlich und seelisch gewachsen sind und ob eventuell ein Förderbedarf besteht. Damit jedes Kind auf Grundlage seines individuellen Entwicklungs- und Gesundheitszustands zeitgerecht eingeschult werden kann, müssen sich alle Beteiligten unter Einbeziehung der Eltern eng abstimmen. Entscheidungen dürfen dabei aber nicht lediglich auf der Stichtagsregelung beruhen, sondern müssen sich vor allem an den individuellen Bedarfen der Kinder orientieren. Dabei können schulpflichtige Kinder nur aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden.

**Die Ministerin für Schule und Bildung** hat die Kleine Anfrage 4128 mit Schreiben vom 14. August 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales beantwortet.

### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

In der Regel stellen die Erziehungsberechtigten einen Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch im Zusammenhang mit der Schulanmeldung. Entscheidungen über die Zurückstellung schulpflichtiger Kinder trifft die zuständige Schulleiterin oder der zuständige Schulleiter gemäß § 35 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG) NRW auf Grundlage des amtsärztlichen Gutachtens.

Datum des Originals: 14.08.2024/Ausgegeben: 20.08.2024

Kinder, die zum Schuljahr 2023/2024 eingeschult werden sollten, haben im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2022 bis zum Ende dieses Schuljahres im Sommer 2023 an Schuleingangsuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Für diese Kinder liegen Daten zur Teilnahme aus 50 Kreisen und kreisfreien Städten vor (siehe Anlage). Daten nach Jugendamtsbezirken und nach freiwilliger Teilnahme liegen dem Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) nicht vor.

Kinder, die zum Schuljahr 2024/2025 eingeschult werden sollen, haben im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2023 bis zum Ende dieses Schuljahres im Sommer 2024 an Schuleingangsuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Für diesen Einschulungsjahrgang liegen dem LZG.NRW noch keine Datensätze aus den Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen vor.

Für Kinder, die im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2024 bis zum Sommer 2025 an Schuleingangsuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen teilnehmen werden (perspektivische Einschulung zum Schuljahr 2025/2026), können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Daten vorliegen.

Über die Zurückstellungen entscheiden die Schulleitungen auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens. Weitere, von Eltern beigebrachte fachärztliche oder fachtherapeutische Stellungnahmen sind zu berücksichtigen.

Die Anzahl aller durchgeführten Verfahren bzw. Prüfungen auf Zurückstellung vom Schulbesuch sowie die Zahlen aller positiv beschiedenen Verfahren werden turnusmäßig mithilfe von Abfragen des Ministeriums für Schule und Bildung bei den Bezirksregierungen erfasst. Dem Ministerium für Schule und Bildung liegen die Daten jedoch nicht in dem gewünschten Differenzierungsgrad nach Zurückstellungsgrund und Schulstandort vor.

Anzahl der Zurückstellungen, nach turnusmäßiger Abfrage des Ministeriums für Schule und Bildung:

Bezirksregierung	2023/2024
Arnsberg	897
Detmold	604
Düsseldorf	1.766
Köln	2.010
Münster	418
Gesamt NRW	5.695

Die Daten für das Schuljahr 2024/2025 liegen noch nicht vor.

Aufgrund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 3 und 4 gemeinsam beantwortet. Die Anzahl der von Eltern gestellten Anträge sowie die Anzahl der abgelehnten Anträge werden nicht gesondert abgefragt. Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor. Sie können mit zumutbarem Aufwand in dem für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitraum auch nicht erfragt werden.

1. **Wie viele Kinder haben im Jahr 2023/24 und 2024/25 an Schuleingangsuntersuchungen in NRW teilgenommen? (Bitte in Relation zur Gesamtzahl der einzuschulenden Kinder im jeweiligen Jahrgang, nach freiwilliger Teilnahme und nach durch Institution geforderter – hier aufgeschlüsselt nach der einfordernden Institution - und nach Jugendamtsbezirk beantworten.)**
2. **Wie viele Zurückstellungen von Kindern gab es im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25? (Bitte die absoluten Zahlen angeben, als auch zusätzlich die Zahlen aufschlüsseln nach Zurückstellgrund, Schulstandorten und Bezirksregierung.)**
3. **Wie viele Anträge auf Zurückstellungen wurden von Eltern für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25 gestellt? (Bitte die absoluten Zahlen angeben, als auch zusätzlich die Zahlen aufschlüsseln nach Schulstandorten und Bezirksregierung.)**
4. **Wie viele Anträge auf Zurückstellungen von Eltern für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25 wurden durch die Schulen abgelehnt? (Bitte die absoluten Zahlen angeben, als auch zusätzlich die Zahlen aufschlüsseln nach Schulstandorten und Bezirksregierung.)**
5. **Wie hoch war der Anteil der festgestellten Defizite im Entwicklungsstatus nach dem Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) unter den untersuchten Einschulungskindern in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25? (Bitte aufschlüsseln nach den Kategorien des SOPESS, Gesundheitsamt und Kommunen.)**

Kinder, die zum Schuljahr 2023/2024 eingeschult worden sind, haben im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2022 bis zum Ende dieses Schuljahres im Sommer 2023 an Schuleingangsuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Für diese Kinder liegen dem Landeszentrum Gesundheit (LZG.NRW) Ergebnisse des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings auf Kreisebene vor. Die Ergebnisse der unterschiedlichen SOPESS-Indikatoren können den Tabellen in der Anlage entnommen werden. Die Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen werden im Rahmen einer freiwilligen Kooperation zwischen den Gesundheitsämtern und dem LZG.NRW für die Gesundheitsberichterstattung aufbereitet. Welche Merkmale die Gesundheitsämter für die landesweite Gesundheitsberichterstattung übermitteln, obliegt den einzelnen Gesundheitsämtern. Die Angaben für einzelne Verwaltungsbezirke können daher unvollständig sein.

Kinder, die zum Schuljahr 2024/2025 eingeschult werden, sind innerhalb des Schuljahres 2023/2024 (im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2023 bis zum Ende dieses Schuljahres im Sommer 2024) untersucht worden. Für diesen Einschulungsjahrgang liegen dem LZG.NRW noch keine Datensätze aus den Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen vor.

Für Kinder, die innerhalb des Schuljahres 2024/2025 (im Zeitraum vom Schulbeginn nach den Sommerferien 2024 bis zum Sommer 2025) untersucht werden, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Daten vorliegen (siehe auch Antwort zu Frage 1).



## Kleine Anfrage 4128 „Zurückstellungen bei Schuleingangsuntersuchungen“

Tabelle zur Beantwortung der Frage 1:

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Anzahl der dem LZG.NRW gemeldeten schulärztlich untersuchten Kinder des Einschulungsjahrgangs 2023/2024
1	Düsseldorf	4501
2	Duisburg	5016
3	Essen	6107
4	Krefeld	2187
5	Mönchengladbach	2199
6	Mülheim a. d. Ruhr	1724
7	Oberhausen	2215
8	Remscheid	1166
9	Solingen	1614
10	Wuppertal	3749
11	Kleve	3056
12	Mettmann	5106
13	Rhein-Kreis Neuss	4893
14	Viersen	2935
15	Wesel	4543
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>51 011</b>
17	Stadt Aachen	1993
18	Bonn	2682
19	Köln	10303
20	Leverkusen	1627
21	Aachen <sup>1</sup>	3369
22	Düren	3041
23	Rhein-Erft-Kreis	5237
24	Euskirchen	2088
25	Heinsberg	2648
26	Oberbergischer Kreis	2996
27	Rhein.-Berg. Kreis	2845
28	Rhein-Sieg-Kreis	•
29	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>38 829</b>
30	Bottrop	946
31	Gelsenkirchen	2446
32	Münster	2801
33	Borken	3985
34	Coesfeld	2333
35	Recklinghausen	4810
36	Steinfurt	4984
37	Warendorf	2829
38	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>25 134</b>
39	Bielefeld	3400
40	Gütersloh	3891
41	Herford	2578



42	Höxter	1270
43	Lippe	3814
44	Minden-Lübbecke	3331
45	Paderborn	3165
46	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>21 449</b>
47	Bochum	3404
48	Dortmund	•
49	Hagen	2029
50	Hamm	1793
51	Herne	1560
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	•
53	Hochsauerlandkreis	2608
54	Märkischer Kreis	4138
55	Olpe	1367
56	Siegen-Wittgenstein	2787
57	Soest	3114
58	Unna	•
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>22 800</b>
60	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>159 223</b>

"•" keine Daten erhoben, gemeldet bzw. freigegeben

<sup>1</sup> Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen



Tabelle zur Beantwortung der Frage 5:

Indikator (L) 3.57_05		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich Sprachkompetenz, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Altersgerechte Sprachkompetenz in der deutschen Sprache
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	auffällig in % *
1	Düsseldorf	38,0
2	Duisburg	53,4
3	Essen	40,2
4	Krefeld	37,8
5	Mönchengladbach	41,9
6	Mülheim a. d. Ruhr	36,5
7	Oberhausen	•
8	Remscheid	33,5
9	Solingen	40,3
10	Wuppertal	45,5
11	Kleve	•
12	Mettmann	29,1
13	Rhein-Kreis Neuss	24,7
14	Viersen	23,1
15	Wesel	26,5
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf**</b>	<b>36,1</b>
17	Stadt Aachen	31,9
18	Bonn	28,4
19	Köln	31,6
20	Leverkusen	35,0
21	Aachen <sup>1</sup>	32,0
22	Düren	•
23	Rhein-Erft-Kreis	•
24	Euskirchen	23,9
25	Heinsberg	31,1
26	Oberbergischer Kreis	30,0
27	Rhein.-Berg. Kreis	•
28	Rhein-Sieg-Kreis	•
29	<b>Reg.-Bez. Köln**</b>	<b>30,8</b>
30	Bottrop	35,6
31	Gelsenkirchen	52,5
32	Münster	•
33	Borken	•
34	Coesfeld	27,0
35	Recklinghausen	28,6
36	Steinfurt	25,0
37	Warendorf	•
38	<b>Reg.-Bez. Münster**</b>	<b>31,5</b>
39	Bielefeld	32,0
40	Gütersloh	31,7
41	Herford	25,1
42	Höxter	19,2



Indikator (L) 3.57_05		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich Sprachkompetenz, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Altersgerechte Sprachkompetenz in der deutschen Sprache
Lfd.	Verwaltungsbezirk	
Nr.		auffällig in % *
43	Lippe	29,7
44	Minden-Lübbecke	27,3
45	Paderborn	26,8
46	Reg.-Bez. Detmold**	28,4
47	Bochum	•
48	Dortmund	•
49	Hagen	•
50	Hamm	38,9
51	Herne	•
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	•
53	Hochsauerlandkreis	25,5
54	Märkischer Kreis	31,5
55	Olpe	20,0
56	Siegen-Wittgenstein	27,2
57	Soest	24,1
58	Unna	•
59	Reg.-Bez. Arnsberg**	28,0
60	Nordrhein- Westfalen***	32,2

Datenquelle/Copyright:  
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-  
Westfalen  
(LZG.NRW): Dokumentation der  
schulärztlichen  
Einschulungsuntersuchungen,  
eigene Berechnungen des LZG.NRW

\* Untersuchte mit gültigen Werten  
\*\* bezogen auf Meldungen ohne nicht freigegebene  
Daten  
\*\*\* bezogen auf Meldungen einschließlich nicht  
freigegebener Daten  
"•" keine Daten erhoben, gemeldet bzw. freigegeben  
1 Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen



Indikator (L) 3.57_04		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich auditive Merkfähigkeit, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Pseudowörter nachsprechen
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	auffällig in % *
1	Düsseldorf	9,4
2	Duisburg	13,3
3	Essen	10,5
4	Krefeld	14,7
5	Mönchengladbach	16,2
6	Mülheim a. d. Ruhr	16,0
7	Oberhausen	•
8	Remscheid	12,4
9	Solingen	15,5
10	Wuppertal	11,6
11	Kleve	•
12	Mettmann	11,8
13	Rhein-Kreis Neuss	9,2
14	Viersen	9,1
15	Wesel	7,3
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf**</b>	<b>11,3</b>
17	Stadt Aachen	11,1
18	Bonn	10,5
19	Köln	9,2
20	Leverkusen	9,3
21	Aachen <sup>1</sup>	13,0
22	Düren	•
23	Rhein-Erft-Kreis	•
24	Euskirchen	13,0
25	Heinsberg	16,6
26	Oberbergischer Kreis	12,2
27	Rhein.-Berg. Kreis	•
28	Rhein-Sieg-Kreis	•
29	<b>Reg.-Bez. Köln**</b>	<b>11,3</b>
30	Bottrop	11,2
31	Gelsenkirchen	13,5
32	Münster	•
33	Borken	•
34	Coesfeld	10,4
35	Recklinghausen	6,6
36	Steinfurt	10,9
37	Warendorf	•
38	<b>Reg.-Bez. Münster**</b>	<b>10,0</b>
39	Bielefeld	7,4
40	Gütersloh	8,5
41	Herford	12,1
42	Höxter	11,7
43	Lippe	10,7
44	Minden-Lübbecke	11,3





Indikator (L) 3.57_04		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich auditive Merkfähigkeit, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Pseudowörter nachsprechen
Lfd.	Verwaltungsbezirk	
Nr.		auffällig in % *
45	Paderborn	9,8
46	Reg.-Bez. Detmold**	9,9
47	Bochum	•
48	Dortmund	•
49	Hagen	•
50	Hamm	12,1
51	Herne	10,7
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	•
53	Hochsauerlandkreis	9,0
54	Märkischer Kreis	13,0
55	Olpe	9,0
56	Siegen-Wittgenstein	8,2
57	Soest	9,1
58	Unna	•
59	Reg.-Bez. Arnsberg**	10,3
60	Nordrhein- Westfalen***	10,8

Datenquelle/Copyright:  
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-  
Westfalen  
(LZG.NRW): Dokumentation der  
schulärztlichen  
Einschulungsuntersuchungen,  
eigene Berechnungen des LZG.NRW

\* Untersuchte mit gültigen Werten  
\*\* bezogen auf Meldungen ohne nicht freigegebene  
Daten  
\*\*\* bezogen auf Meldungen einschließlich nicht  
freigegebener Daten  
"•" keine Daten erhoben, gemeldet bzw. freigegeben  
1 Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen



Indikator (L) 3.57_07		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Umgang mit Zahlen und Mengen, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Umgang mit Zahlen und Mengen
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	auffällig in % *
1	Düsseldorf	16,0
2	Duisburg	23,9
3	Essen	19,0
4	Krefeld	•
5	Mönchengladbach	23,0
6	Mülheim a. d. Ruhr	•
7	Oberhausen	•
8	Remscheid	25,6
9	Solingen	23,0
10	Wuppertal	24,7
11	Kleve	•
12	Mettmann	14,3
13	Rhein-Kreis Neuss	16,7
14	Viersen	12,9
15	Wesel	14,9
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf**</b>	<b>18,6</b>
17	Stadt Aachen	14,0
18	Bonn	16,5
19	Köln	15,1
20	Leverkusen	23,0
21	Aachen <sup>1</sup>	19,0
22	Düren	17,5
23	Rhein-Erft-Kreis	17,5
24	Euskirchen	16,6
25	Heinsberg	16,2
26	Oberbergischer Kreis	15,2
27	Rhein.-Berg. Kreis	11,1
28	Rhein-Sieg-Kreis	•
29	<b>Reg.-Bez. Köln**</b>	<b>16,2</b>
30	Bottrop	14,9
31	Gelsenkirchen	27,0
32	Münster	19,2
33	Borken	14,2
34	Coesfeld	14,5
35	Recklinghausen	17,1
36	Steinfurt	14,2
37	Warendorf	14,0
38	<b>Reg.-Bez. Münster**</b>	<b>16,6</b>
39	Bielefeld	16,6
40	Gütersloh	17,2
41	Herford	15,1
42	Höxter	16,3
43	Lippe	16,6
44	Minden-Lübbecke	14,1



Indikator (L) 3.57_07		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Umgang mit Zahlen und Mengen, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Umgang mit Zahlen und Mengen
Lfd.	Verwaltungsbezirk	
Nr.		auffällig in % *
45	Paderborn	11,7
46	Reg.-Bez. Detmold**	15,4
47	Bochum	19,1
48	Dortmund	•
49	Hagen	•
50	Hamm	•
51	Herne	•
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	•
53	Hochsauerlandkreis	12,9
54	Märkischer Kreis	19,8
55	Olpe	12,1
56	Siegen-Wittgenstein	18,7
57	Soest	14,2
58	Unna	•
59	Reg.-Bez. Arnsberg**	16,9
60	Nordrhein- Westfalen***	17,0

Datenquelle/Copyright:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-  
Westfalen

(LZG.NRW): Dokumentation der  
schulärztlichen

Einschulungsuntersuchungen,  
eigene Berechnungen des LZG.NRW

\* Untersuchte mit gültigen Werten

\*\* bezogen auf Meldungen ohne nicht freigegebene  
Daten

\*\*\* bezogen auf Meldungen einschließlich nicht  
freigegebener Daten

"•" keine Daten erhoben, gemeldet bzw. freigegeben

<sup>1</sup> Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen



Indikator (L) 3.57_01		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich Körperkoordination, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Körperkoordination
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	auffällig in % *
1	Düsseldorf	7,5
2	Duisburg	•
3	Essen	7,0
4	Krefeld	•
5	Mönchengladbach	15,8
6	Mülheim a. d. Ruhr	10,0
7	Oberhausen	•
8	Remscheid	9,1
9	Solingen	12,0
10	Wuppertal	•
11	Kleve	12,1
12	Mettmann	7,8
13	Rhein-Kreis Neuss	8,1
14	Viersen	7,4
15	Wesel	6,3
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf**</b>	<b>8,6</b>
17	Stadt Aachen	6,1
18	Bonn	6,6
19	Köln	10,0
20	Leverkusen	5,1
21	Aachen <sup>1</sup>	6,5
22	Düren	10,4
23	Rhein-Erft-Kreis	12,0
24	Euskirchen	10,5
25	Heinsberg	8,8
26	Oberbergischer Kreis	9,3
27	Rhein.-Berg. Kreis	9,7
28	Rhein-Sieg-Kreis	•
29	<b>Reg.-Bez. Köln**</b>	<b>9,2</b>
30	Bottrop	•
31	Gelsenkirchen	13,5
32	Münster	•
33	Borken	9,2
34	Coesfeld	8,6
35	Recklinghausen	6,3
36	Steinfurt	7,7
37	Warendorf	18,1
38	<b>Reg.-Bez. Münster**</b>	<b>9,9</b>
39	Bielefeld	9,7
40	Gütersloh	13,8
41	Herford	7,6
42	Höxter	9,8
43	Lippe	9,0
44	Minden-Lübbecke	9,1



Indikator (L) 3.57_01		Auffälligkeiten bei Einschulungsuntersuchungen im Bereich Körperkoordination, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, 2023
		Körperkoordination
Lfd.	Verwaltungsbezirk	
Nr.		auffällig in % *
45	Paderborn	7,4
46	<b>Reg.-Bez. Detmold**</b>	<b>9,6</b>
47	Bochum	•
48	Dortmund	•
49	Hagen	•
50	Hamm	•
51	Herne	14,0
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	•
53	Hochsauerlandkreis	7,6
54	Märkischer Kreis	12,0
55	Olpe	10,2
56	Siegen-Wittgenstein	10,6
57	Soest	12,8
58	Unna	•
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg**</b>	<b>11,2</b>
60	<b>Nordrhein- Westfalen***</b>	<b>9,4</b>

Datenquelle/Copyright:  
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-  
Westfalen  
(LZG.NRW): Dokumentation der  
schulärztlichen  
Einschulungsuntersuchungen,  
eigene Berechnungen des LZG.NRW

\* Untersuchte mit gültigen Werten  
\*\* bezogen auf Meldungen ohne nicht freigegebene  
Daten  
\*\*\* bezogen auf Meldungen einschließlich nicht  
freigegebener Daten  
"•" keine Daten erhoben, gemeldet bzw. freigegeben  
1 Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen